

Übeanleitung und Kadenz zu

Joseph Haydns Konzert für Trompete ES- Dur

Manfred Bockschweiger

1796 schrieb Joseph Haydn sein Trompetenkoncert in ES- Dur für Anton Weidinger (1767-1852), der erstmals im tieferen Register mit der damals neu entwickelten Klappentrompete in der Lage war chromatische Tonfolgen auszuführen

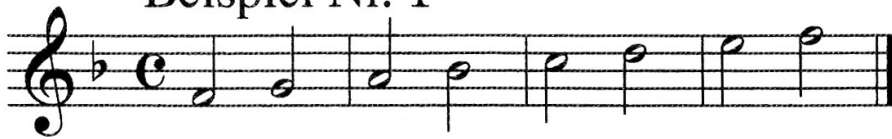
Mit diesem Wissen bewusst Chromatik darzustellen sollte man dieses Konzert arbeiten. In vorliegender Anleitung geht es weder um „richtige oder falsche“ Phrasierung (was ist richtig, was ist falsch?) noch um eine musikwissenschaftliche Werkanalyse. Es soll eine Anleitung zum praktischen Üben dieses wichtigsten Trompetenwerkes der Klassik sein.

In vorliegender Anleitung sind alle Töne auf die B- Trompete bezogen.

Bereits die ersten drei Töne und die erste Phrase des Konzertes entscheiden über den restlichen Verlauf.

Takt 37-40 enthält alle Töne der F- Dur Tonleiter. Spielen Sie diese anfangs in halben Noten und dann versuchen Sie alle Töne gleichmässig intensiv gebunden und gestoßen mehrmals zu spielen.

Beispiel Nr. 1



Spielen Sie diese Übung nochmals, nun aber jede Note mit Luftanstoß (Ha- Stoß), anschließend mit Gaumenstoß (Ka- Stoß)

Nächster Schritt: Spielen Sie die erste Phrase mehrmals komplett gebunden, so haben Sie keine Möglichkeit die Halbe Note c2 in Takt 39 abfallen zu lassen oder nachzudrücken, wie man es leider oft zu hören bekommt.

Beispiel Nr. 2

